

# Figuren-und Objekttheater

23.-25.1.2015

Matthias Hecht

## Freitag Abend:

### Raumlauf zur Musik:

- Jede/r TeilnehmerIn (im folgenden TN genannt) bewegt sich den körperlichen Bedürfnissen entsprechend durch den Raum.
- Als nächstes dürfen die Bewegungen raumgreifender sein und man öffnet seine Wahrnehmung für die anderen TN.
- Jeder TN überlegt sich ein Bewegungsmuster. Begegnen sich zwei TN übernimmt der eine kurzzeitig die Bewegung des anderen.

### Kontaktimprovisation:

- In Paaren bewegt man sich durch den Raum ohne dabei den Körperkontakt zum Partner zu verlieren. Hierbei ist es wichtig, dass Druck und Gegendruck in der Waage gehalten werden. (Vielleicht mit geschlossenen Augen leichter)
- Darauf achten, die Bewegungen nicht zu steuern oder abzubremsen, sondern die Bewegungen fließen zu lassen.
- In neuen Paaren wird ein TN vom anderen zu Musik bewegt, hier alle Ebenen benutzen.

### Puppe und Puppenspieler:

- Vier Personen auf der Bühne. In Zweierteams einigt man sich auf die Rolle der Puppe und des Spielers, dann stellen sich die Teams links und rechts am Bühnenrand auf. Nun lässt man die Puppen miteinander interagieren, ohne Sprache und mit geöffneten Augen.
- Hierbei ist es besonders wichtig, dass der Spieler am besten hinter der Puppe steht und nur die Puppe anschaut.
- Im nächsten Schritt dürfen auch Geräusche und Sprache dazu genommen werden.
- Hierbei funktioniert das Sprechen der Puppe mit Hilfe eines Impulses in der Handinnenfläche. Der Spieler drückt im gleichen Rhythmus in dem er spricht die Hand der Puppe.
- Im letzten Teil der Übung reduziert man sich in den Paaren auf das Sprechen. Die Puppen versuchen, zu spüren (antizipieren),worauf der Spieler hinaus will und passen ihre Mundbewegung stärker den Worten des Spielers an. Auch die Mimik der Puppen darf jetzt stärker sein.

## Samstag Vormittag:

### Raumlauf zur Musik:

- Jede/r TN bewegt sich den körperlichen Bedürfnissen entsprechend durch den Raum.
- Die Bewegungen dürfen nun raumgreifender sein und wenn man einem anderen TN begegnet, übernimmt man die Bewegung des anderen kurzzeitig. Hierbei darf es immer wieder Sequenzen geben, in denen alle eine Bewegung machen um dann wieder in ihr vorheriges Bewegungsmuster zurückzufallen.
- Als nächstes bewegt sich die ganze Gruppe wie im Fischschwarm, (siehe Protokoll Frederike Koch, Tanztheater)
- Nun teilt sich die Gruppe in zwei Schwärme auf und es gibt einen „Bewegungs-Battle“:  
Eine Gruppe macht als erstes eine Bewegung, die andere Gruppe ahmt diese nach, übertreibt sie und gibt dann eine eigene Bewegung vor, etc.

### -Skorpion-Spiel:

Die TN bilden einen Kreis. Zwei TN stellen sich gegenüber in den Kreis mit größtmöglicher Entfernung. Dann schließen beide die Augen und müssen sich innerhalb des durch die anderen TN gesicherten Kreises finden und berühren (stechen). Wer die andere Person zuerst „sticht“, hat gewonnen. Hierbei ist wichtig, dass man nicht mit wedelnden Armen auf Augenhöhe des Gegners nach dem Anderen sucht, um Verletzungen zu vermeiden.

Die nächste Schwierigkeitsstufe ist „Das Nest“: jeder Skorpion bekommt ein Nest (Gegenstand der hinter ihm auf dem Boden liegt), dieses muss er zusätzlich verteidigen. Wer das Nest seines Gegners berührt, erhält ein zusätzliches Leben, dieses kann man allerdings nur einmal erwerben.

### Rhythmus:

Alle sitzen im Kreis. Der Spielleiter (im folgenden SL genannt) gibt einen Rhythmus vor, den die TN versuchen mitzumachen, der SL ändert den Rhythmus stetig. Danach fangen die TN der Reihe nach an einen eigenen Rhythmus zu klopfen. Die Rhythmen bauen aufeinander auf.

Bei der nächsten Runde ist es auch gestattet die Stimme mit einzusetzen. Als nächstes erfinden die TN einen Rhythmus der nur mit der Stimme gemacht wird. Nun wählt der SL immer wieder zwei TN aus, die ihren Rhythmus beibehalten, während alle anderen verstummen und auf sein Zeichen wieder einsetzen.

Wieder wird ein Rhythmus durch die TN aufgebaut und nun können einzelne TN in den Kreis treten und ein Solo mit dem von ihnen gewählten Stimmelement improvisieren.

Objekttheater:

-Der SL gibt ein ausgestopftes Eichhörnchen in den Kreis und bittet die TN (nicht nach der Reihe, sondern willkürlich) eine Geschichte über dieses noch namenlose Objekt zu erzählen.

Wichtig hierbei ist, dass man nur eine Geschichte erzählt, die man selber glauben kann, dass man die Gedanken der anderen nicht ausbremst und somit blockt und wer einen Satz der Geschichte nicht verstanden hat, fragt immer als Erzähler nach und nicht als Privatperson.

Puppe und Puppenspieler:

(siehe Freitag Abend)

Erweitert wird diese Übung durch das versteckte Spielen der Puppenspieler z.B. hinter aufgestellten Tischen

Objekte ausprobieren und kennenlernen:

-Alle sitzen im Kreis. Der SL legt vor jeden TN ein Objekt, wie z.B. ein Plüschtier, Alufolie, einen Korkenzieher oder ein Adapterkabel. Jeder TN bespielt nun das vor ihm liegende Objekt mit Bewegungen, Persönlichkeit und Sprache. Nach ca. 2 Min. muss man einen Platz/Objekt weiterrücken, bis jeder TN alle Objekte kennengelernt hat.

Der SL verteilt nun sämtliche Objekte auf der Bühne. Jeweils drei Teilnehmer bekommen die Aufgabe, eine Szene zu improvisieren in der folgende Ebenen zu berücksichtigen sind:

- Sie selbst als Erzähler
- Sie selbst als Rolle
- Sie selbst als Puppenspieler
- Die Puppen/Objekte
- Der allwissende Schauspieler

Alle fünf Ebenen können miteinander interagieren.

## Samstag Nachmittag

### Ankommen und Aufwärmen:

-Alle stellen sich in den Raum. Nun dürfen die TN interessante Fragen stellen und gleich auch bestimmen an welchen Ort im Raum sich die TN stellen sollen, die diese Frage mit „Ja“ beantworten können. Zum Beispiel: Alle die schon mal geklaut haben gehen bitte zum Klavier..etc.

Ausserdem sollen sich vier Personen eine Choreographie oder ein Lied, etwas unterhaltsames überlegen, welches sie immer dann präsentieren, wenn jemand sagt: „Mir ist langweilig!“

### Zeigefinger-Konversation:

-Alle stehen im Kreis und bekommen die Aufgabe, mit ihren beiden Zeigefingern eine Unterhaltung zu führen wobei jeder Finger einen eigenen Charakter, Namen und eine dementsprechende Stimme bekommt. Auch der Spieler selber spielt mit.

### Üben mit Objekten:

Der SL verteilt wieder die bekannten Objekte im Kreis und die TN haben die Aufgabe die Objekte gemeinsam zu bespielen und eine Geschichte entstehen zu lassen. Hierbei müssen sie alle eben genannten Ebenen (siehe: Objekte ausprobieren und kennenlernen) bedienen.

Es entstand die Geschichte über das Schaf Rudolf und seinen Berufswunsch des Vogelforschers in einem Krankenwagen...

### Objektgruppen bilden und Szenen entwickeln:

Die TN bekommen nun die Aufgabe alle Objekte auf vier Stapel zu verteilen. Der Reihe nach sollen sie jeweils ein Objekt dem Sinn, der Farbe oder einem Thema entsprechend zuordnen.

Nun werden vier Gruppen gebildet indem sich die TN je einem Stapel zuordnen.

Nun bekommen die Gruppen eine halbe Stunde Zeit um miteinander und den Gegenständen aus dem Stapel eine Szene zu entwickeln.

Präsentation und Reflexion der Ergebnisse

## Samstag Abend

Tanzen zu Musik:

- Frei Tanzen
- Zur Musik von unterschiedlichen Körperteilen durch den Raum führen lassen
- In Zweierteams durch den Raum bewegen und dabei immer den gleichen Abstand zueinander behalten.

Mit geschlossenen Augen:

...durch den Raum bewegen, ohne dabei einen anderen TN zu berühren. Danach, weiterhin mit geschlossenen Augen die Mitte des Raumes suchen und dort verharren. Augen öffnen und überprüfen wo man steht. Nun wieder die Augen schließen und den größtmöglichen Abstand zu allen anderen TN suchen.

Skorpion-Spiel:

(s.oben). Nun sind aber alle Skorpione, scheiden aus, wenn sie gestochen werden und dürfen nun das Spiel von aussen betrachten.

Puppenbau:

Aus Zeitungspapier und Kreppband entstehen Puppen. Die Augen und der Mund werden mit einem Messer/Schere ausgestochen.

Siehe Fotos:

-Nun verteilen sich alle TN mit ihren Puppen im Raum und probieren die Gestik/ Stimme und weitere Bewegungsmöglichkeiten mit der Puppe aus. Erst für sich allein und dann mit den Puppen der anderen TN.

-Der SL baut aus drei Tischen einen Catwalk und macht Musik an: Jede Puppe geht nun entsprechend der Bewegungsmöglichkeiten und passend zur Musik über den Catwalk.

## Sonntag Vormittag:

### Aufwärmen:

Alle TN legen sich im Raum verteilt auf den Boden. Jeder soll sich so bewegen, wie es ihm/ ihr gerade gut tut. Zum nächsten Lied sollen die Bewegungen raumgreifender werden. Wer einem anderen TN begegnet, kann dessen Bewegungen für einen Moment übernehmen/ imitieren, um dann wieder zu seinen eigenen Bewegungen zurück zu kehren.

### HipHop-Battle:

- In Kleingruppen von je drei TN sollen spontan kurze Choreografien zu heftiger HipHop-Musik entwickelt werden. In einem zweiten Durchlauf des Liedes sollen die Teilnehmer einzelne Elemente ihrer Choreographie auswählen und verfestigen.
- Nun folgt ein "Battle" zwischen den Kleingruppen. Die Dreiergruppen verteilen sich auf den Rand des Raumes. Eine Gruppe beginnt, tritt in die Mitte des Raumes und führt eine der zuvor entwickelten Bewegungen vor. Nun ist es die Aufgabe einer zweiten Gruppe, die erste Gruppe mit Hilfe einer neuen Bewegung aus der Raummitte zu vertreiben usw.
- Abschließend stellen sich alle Teilnehmer gemeinsam als große "Gang" in Richtung des Publikums auf. Nun machen alle die gleiche Bewegung in Richtung eines imaginären Gegners. Immer einer der Gruppe gibt die Bewegung/ den Tanzstil vor. Der "Anführer" wechselt un-abgesprochen. Hierbei geht es vor allem darum, dass die gesamte Gruppe besonders böse erscheint.

### Platzwechsel:

- Alle TN stellen sich im Kreis auf. Ein TN beginnt in dem er einer anderen Person im Kreis so lange in die Augen schaut, bis dieser es bemerkt und mit "Ja" antwortet. Darauf hin darf die erste Person los laufen um den Platz des "Ja-Sagers" einzunehmen. Dieser wiederum muss noch stehen bleiben und jemand anderem in die Augen schauen, bis wiederum dieser zu ihm "Ja" sagt. Erst dann darf Person Nummer zwei zu seinem neuen Platz im Kreis loslaufen, usw.
- Beim zweiten Durchlauf wird nicht mehr Ja gesagt, sondern nur noch genickt um den Platzwechsel zu bestätigen, somit steigt der Schwierigkeitsgrad.
- Weiter erschwert wird das Spiel, in dem der Kreis verkleinert wird und die TN somit näher zusammen stehen. Oder das Nicken wird durch ein Zwinkern ersetzt.

### Verschlüsselte Geschichten:

Alle bleiben im Kreis stehen. Ein TN erzählt eine kurze Geschichte, die verschlüsselte Informationen über einen anderen TN enthält. Beispielsweise trägt ein TN Socken mit dem Schriftzug Road 66. Also erfindet der Erzähler eine Geschichte über das Wilde Amerika in der eben die Road 66 vorkommt. Sobald der TN mit den Road66-Socken erkennt, das er gemeint ist, geht er auf den Erzähler zu. Der Erzähler scheidet somit aus und der Nächste ist dran. Wird der Erzähler nicht entlarvt, kann er seine Geschichte zu Ende bringen und bleibt im Spiel.

Puppenspiel:

Der SL baut aus drei Tischen, ein paar Saftkisten und zwei Aufstellern ein Bühnenbild fürs Puppenspiel. Immer zwei TN bekommen die Aufgabe, dass ihre selbstgebauten Puppen sich auf der Bühne begegnen sollen. Das ist die einzige Anweisung. Mit Hilfe dieser kurzen Improvisation sollen die Spieler Ihre Puppen und deren Spielmöglichkeiten besser kennen lernen.

Nun legen vier Teilnehmer ihre Puppen auf dem Boden ab. Die übrigen TN sollen ihre Puppen je einer der Vieren zuordnen. Somit werden vier Gruppen gebildet, bei denen die Auswahl nicht dadurch beeinflusst wird, mit welchem Puppenspieler man in einer Gruppe sein will, sondern die Puppen selbst bestimmen die Auswahl.

Darauf hin haben die Kleingruppen mit je drei TN, 30min Zeit gemeinsam mit ihren Puppen eine Szene zu entwickeln. Es gibt keine weiteren Anweisungen.

Sonntag\_Nachmittag:

Selbsthilfegruppe:

Alle Teilnehmer treffen sich gemeinsam mit ihren Puppen in einem Stuhlkreis. Der SL eröffnet die Unterhaltung mit den Worten:

"Herzlich Willkommen zu unserer Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende Eltern, ich freue mich dass sie so zahlreich erschienen sind und auch meinem Wunsch nachgekommen sind ihre Kinder mitzubringen. Vielleicht beginnen wir damit, dass sie sich Reihum Vorstellen und uns einen kleinen Einblick in ihren Alltag als Alleinerziehende geben, ich bin sicher, dass viele der Probleme, die sie aus ihrem Alltag kennen, auch den anderen Teilnehmern nicht fremd seien werden...usw."

So entwickelt sich eine Unterhaltung. Von Mensch zu Mensch, von Puppe zu Puppe, von Mensch zu Puppe, usw.

Irgendwann beendet der SL die Übung, so wie der Leiter einer Selbsthilfegruppe auch eine Sitzung beenden würde.

Abschluss:

- Präsentationen der Gruppenarbeit
- Feedbackrunde
- Aufräumen

-Ende-